

Erfahrungsbericht

Gastinstitution/Gastland: Universität de València, Spanien

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: Diplomstudium

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: SS 2021

1. Beschreibung der Gastuniversität

Die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität de València befindet sich am Campus de Tarongers. Die Fakultät ist auf 3 Gebäude aufgeteilt: Aulario Sur, Aulario Norte und in der Mitte die Cafeteria und das Institut der Internationalen Beziehungen. Ich hatte alle meine Lehrveranstaltungen im Gebäude Aulario Norte. Die Lehrveranstaltungsräume sind leicht zu finden, da alles deutlich angegeben ist. Im mittleren Gebäude befindet sich auch ein Unishop, wo man sich zB Bücher für Lehrveranstaltungen oder Uniwaren kaufen kann. Neben diesen 3 Gebäuden befindet sich auch noch eine Bibliothek. Weiters gibt es am Campus zahlreiche Sportplätze, wie zB Hockeyfelder, Padelplätze und ein Fitnessstudio, welche man als Student sehr günstig benützen kann. Der Campus liegt nicht im Stadtzentrum, ist aber mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Ich habe im Stadtteil „Ayora“ gewohnt und habe nur 10 Minuten mit dem Fahrrad oder 20 Minuten zu Fuß zur Uni gebraucht.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die Anmeldung an der Gastuniversität erfolgte für mich problemlos, da alle Infos und Anleitungen auf Englisch und Spanisch per Mail geschickt wurden. Auch an der generellen Kommunikation mit der Gastuni kann ich nichts anmerken; bei Fragen an die Gastuni bekam ich innerhalb von ein paar Tagen eine Antwort. Die Erstellung des LA sowie des Vorausbescheides ging auch ohne Probleme, da auf der Homepage der Gastuni schon rechtzeitig alle Lehrveranstaltungen veröffentlicht wurden. Der einzige Nachteil für mich war, dass im WS eher wenige Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten wurden. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, einen Spanischkurs vor der Abreise zu machen, da die Einheimischen in Valencia entweder gar kein Englisch oder ungerne Englisch sprechen. Ich hatte bereits Vorkenntnisse und ich habe zusätzlich vor meiner Abreise nach Spanien im WS an der Uni Graz

einen Sprachkurs absolviert, womit ich mich für alltägliche Angelegenheiten gut verständigen konnte.

3. Anreise

Ich flog eine Woche vor Unistart von Wien nach Valencia. Vom Flughafen gibt es eine super direkte Verbindung mit der U-Bahn in die Stadt. Eine organisierte Abholung der Gastuni gibt es nicht.

4. Unterkunft

Ich habe mein Zimmer über Facebook gefunden. Es gibt zahlreiche Facebook-Gruppen mit Zimmerangeboten. Man muss sicherlich ein bisschen aufpassen, aber bei mir gab es gar keine Probleme. Eine Erasmusagentur würde ich nicht empfehlen, da diese Zimmer eher teuer sind. Die Wohnung befand sich im Stadtteil „Ayora“. Die Lage war super, da ich Strand, Uni, sowie Stadtzentrum innerhalb von 15 Minuten mit dem Fahrrad erreichen konnte. Auch die Verbindungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln waren super, denn es gab 5 Minuten neben mir eine U-Bahn-Station und zahlreiche Busstationen. Für mein Zimmer zahlte ich 400 Euro inkl, ich hatte jedoch ein eigenes Bad. Man kann sicherlich auch für weniger ein schönes Zimmer bekommen. Ich wohnte zusammen mit 2 anderen Erasmusstudentinnen, einer Deutschen und einer Polin. Ich würde aber empfehlen, zumindest mit einer spanisch-sprechenden Person zusammen zu wohnen, um dein Spanisch schneller verbessern zu können.

5. Vorbereitender und begleitender Sprachkurs

Wie bereits oben erwähnt, habe ich an der Uni Graz im WS vor meiner Abreise einen Sprachkurs absolviert. Diese Kurse werden vom Sprachinstitut organisiert. Mein Kurs kostete 75 Euro für ein ganzes Semester. An der Gastuni habe ich am Centre d'Idiomes (direkt neben dem Campus) noch einen Sprachkurs absolviert. Dieser kostete 65 Euro (plus ca 25 Euro für ein Buch) und dauerte das ganze SS. Ich habe grundsätzlich viel gelernt, jedoch lag der Fokus leider auf der Grammatik und weniger auf dem Sprechen. Nützlich war es jedoch auf jeden Fall.

6. Einführungswoche bzw. Veranstaltung für Erasmus-Incoming-Studierende

Coronabedingt fanden alle Veranstaltungen online statt. Ich konnte leider nicht teilnehmen, aber man findet die wichtigsten Informationen auch auf der Homepage der Gastuni.

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land

Zu Beginn des Semesters muss man vor Ort eine kleine Gebühr bezahlen, um ordentlich immatrikuliert zu sein. Man wird zudem daran erinnert, dass man sich als EU-Bürger in Spanien registrieren lassen muss, wenn man länger als 3 Monate bleibt.

8. Kursangebot und besuchte Kurse

Ich habe mich für 4 Kurse angemeldet und bekam auch in allen einen Fixplatz: International Humanitarian Law (4,5 ECTS), International Environmental Law (4,5 ECTS), Legal Institutions of the EU (6 ECTS) und Civil Law I (6 ECTS). Wie oben erwähnt, war die Kursauswahl auf Englisch eher eng, wodurch ich leider teilweise an Kursen teilgenommen habe, in denen nicht mein Hauptinteresse liegt. „Study workload“ im Verhältnis zu den ECTS-Punkten fand ich eher gering. Ich musste im Laufe des Semesters „Papers“ abgeben und diese daraufhin präsentieren, sowie andere Hausarbeiten erledigen. Ich hatte nirgends eine Zwischenklausur. Am Ende des Semesters fanden dann die Endklausuren statt, welche alle Multiple-Choice waren (das lag teilweise jedoch an den Corona-Maßnahmen). Die Prüfungen fanden aufgrund von COVID-19 alle als E-Prüfungen über den Virtual Classroom der UV statt, welche über die Homepage leicht zu finden ist. Hier findet man auch viele Kursunterlagen; Der Virtual Classroom ist ähnlich wie Moodle aufgebaut.

Bei der Anerkennung gab es keine Probleme, denn mir wurden alle Kurse für den dritten Abschnitt anerkannt.

9. Resümee und Tipps

Mein Auslandssemester war eine großartige und unvergessliche Zeit: Man lernt viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennen und verbessert seine Sprachkenntnisse. Valencia ist eine wunderschöne und übersichtliche Stadt, die Leute sind alle super freundlich, es gibt dort gutes Essen und viele Ausgelmöglichkeiten. Auch die Lage direkt am Strand ist toll. In Valencia

gibt es sehr viele Erasmusstudenten, also ist es nicht schwierig andere Leute kennen zu lernen. Auch gibt es viele Erasmus-Agenturen, die Veranstaltungen und Trips organisieren; ich würde euch jedenfalls empfehlen an ein paar Veranstaltungen oder Trips teilzunehmen, denn so lernt man wieder viele andere Erasmusstudenten kennen und man sieht viel von der schönen Region. Empfehlen kann ich auch noch die Valenbisi's: Das sind Stadtfahrräder mit Stationen in der ganzen Stadt. Man kann online ein Jahresabo für 30 Euro kaufen und kann damit dann die ersten 30 Minuten gratis fahren (es gibt auch eine Wochenkarte für Besucher).